

CDU-Wirtschaftsrat will Sozialleistungen kürzen

Der Wirtschaftsrat der CDU macht Druck auf die Regierung. Der Unternehmerverband mit 13.000 Mitgliedern verlangt echte Reformen vom Kanzler und der SPD, legt dafür eine „Agenda für Arbeitnehmer“ vor.

Generalsekretär Wolfgang Steiger (61, Foto) kritisiert in BILD: „Mehr als drei Millionen Arbeitslose sind ein unmissverständliches Signal, dass die Politik jetzt endlich alles tun muss, um das Aufstiegsversprechen zu erneuern und Wachstumskräfte zu entfesseln.“

Der Wirtschaftsrat fordert in seiner Agenda (liegt BILD exklu-



siv vor) Steuer-senkungen: Anhebung des Grundfreibetrags und Spitzensteuersatz später einsetzen lassen (aktuell bei 70.000 Euro), automatischer Inflationsausgleich bei der Einkommensteuer, Abschaffung des Solis

auch für Gutverdiener, Unternehmenssteuer auf 25 Prozent senken.

Um die explodierenden Sozialabgaben in den Griff zu kriegen, will der Wirtschaftsrat Leistungen streichen:

► Arbeitslosengeld nur ein Jahr lang zahlen (derzeit bis zu zwei Jahre).

► Mütterrente, Rente mit 63 und Grundrente (Aufstockung für

Geringverdiener) streichen. Renteneintrittsalter durch Koppelung an die Lebenserwartung über 67 Jahre hinaus erhöhen.

► Krankenversicherung: Zahnbehandlungen privat absichern.

► Unfälle auf dem Arbeitsweg aus der Unfallversicherung streichen.

Außerdem soll Energie günstiger und der Kauf von Wohnungen leichter werden (u. a. keine Grunderwerbsteuer mehr). Eine „überbordende Steuer- und Abgabenlast“ würde heutzutage „die Aufstiegsmöglichkeiten für die fleißige Mitte“ aushöhlen. Deshalb braucht es laut Steiger eine Agenda, „die Leistung belohnt“.

Angelika Hellemann